

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 21. August 1956

Blatt 1707

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 22. August, eine Pressefahrt unter dem Motto "Die Schüler haben Ferien - nicht aber die Schulen" stattfindet. Abfahrt um 9.30 Uhr mit Autobus vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Presseführung teilzunehmen.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

21. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. August vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Unter-Oberndorf" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 23. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.55 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

21. August (RK) Donnerstag, 23. August, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 20. August
=====

21. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 7 Ochsen, 10 Stiere, 9 Kühe, 1 Kalbin, Summe 27. Inland Neuzufuhren: 247 Ochsen, 296 Stiere, 635 Kühe, 130 Kalbinnen, Summe 1308. Ungarn Neuzufuhren: 24 Stiere, 288 Kühe, Summe 312. Jugoslawien Neuzufuhren: 10 Stiere, 31 Kühe, Summe 41. Gesamtauftrieb: 254 Ochsen, 340 Stiere, 963 Kühe, 131 Kalbinnen, Summe 1688. Verkauft: 242 Ochsen, 318 Stiere, 932 Kühe, 131 Kalbinnen, Summe 1623. Unverkauft Inland: 12 Ochsen, 22 Stiere, 14 Kühe, Summe 48. Unverkauft Ungarn: 17 Kühe.

Preise: Ochsen 9.30 bis 11.60 S, extrem 11.60 bis 12.20 S, Stiere 10.- bis 12.80 S, extrem 11.90 bis 12.20 S, Kühe 7.80 bis 10.- S, extrem 10.10 bis 10.50 S, Kalbinnen 10.- bis 11.40 S, extrem 11.50 bis 11.60 S, Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.60 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 10.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr erniedrigte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm bei Ochsen um 73 Groschen, bei Stieren um 34 Groschen, bei Kühen um 30 Groschen, bei Kalbinnen um 49 Groschen. Beinlvieh notierte schwach behauptet. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder betragen demnach: Ochsen 10.36 S, Stiere 10.89 S, Kühe 8.35 S, Kalbinnen 10.41 S. Ungarische Stiere notierten von 10.80 bis 11.70 S, Kühe von 7.50 bis 9.20 S; jugoslawische Stiere von 10.50 bis 11.- S, Kühe von 8.00 bis 9.20 S.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Donnerstag, 23. August

Theater:

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die gold'ne Meisterin"

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita"

Musik:

16.30 bis 19.30 und 20.00 bis 22.30 Uhr, Wiener Musik im Kur-
 salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
 von Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr, Herderpark, Wien 11: Konzert der Feuerwehr-Kapelle

17.30 Uhr, Steinbauerpark, Wien 12: Konzert der Gaswerk-Kapelle

17.30 Uhr, Kongreßpark, Wien 16: Konzert der Polizeimusik-Kapelle

Ausstellungen:

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
 10 bis 14 Uhr

"Wiener Malerie und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 18 Uhr

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof,
 Säulenstiege, 15 bis 20 Uhr

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15
Uhr

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Helden-
platz, 10 bis 13 Uhr

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österrei-
chischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr

"Niederösterreichisches Landesmuseum", 1, Herrengasse 9, 9 bis 17
Uhr

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5,
Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16
Uhr

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Natio-
nalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr

"Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark,
Wientalpromenade

"Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr

"Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",

Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichi-
sche Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz
Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Johann Peter Krafft- 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27,
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr

"Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

Im Juli brannte es 146mal
 =====

21. August (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien über den Monat Juli werden nicht weniger als 146 Ausrückungen zu Bränden gemeldet. Die Zahl der Feueralarmfälle, im Durchschnitt waren es fast fünf pro Tag, ist demnach gegenüber Juli 1945 um 60 gestiegen. Als Hauptursache wird Trockenheit angeführt. Im Juli gab es keinen Großbrand in Wien, dafür aber sechs mittelgroße Brände. 60mal (im Vorjahr 39mal) wurde die Feuerwehr zur Behebung von Verkehrsstörungen alarmiert, 224mal (Vorjahr 269mal) zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachten Gefahren und Sachschäden. Im Juli gab es 16 blinde Alarme und sieben Mystifikationen. Die Gesamtzahl der Alarmfälle betrug 489 (im Vorjahr 451).

- - -

Zinsensfreie Gemeindegredite für Wohnhäuser-Instandsetzungen
 =====

Weitere zehn Millionen Schilling für 1956 beantragt

21. August (RK) Die Gemeinde Wien hat bekanntlich im Jahre 1954 damit begonnen, zinsensfreie Darlehen für die Instandsetzung von Wiener Privathäusern zu gewähren. Gerade die schlechtesten, ältesten und unhygienischsten Häuser in Wien sind es, die mit dem normalen Zins die Instandhaltung nicht durchführen können und daher an die Mietenkommission herantreten, um eine für die Erhaltung des Hauses unbedingt notwendige Zinserhöhung zu erlangen. Oft werden für eine Friedenskrone zehn Schilling und mehr Zins bezahlt. Die zinsensfreien Kredite der Gemeinde Wien spielen daher für die Mieter eine große Rolle, denn durch sie werden 40 Prozent und mehr erspart. Der Kredit wird für solche Wiener Wohnhäuser gegeben, für welche die Mietkommission eine Erhöhung der Hauptmietzinse auf mehr als das 3.5fache bewilligt hat.

Stadtrat Riemer hat heute in Vertretung des Finanzreferenten im Wiener Stadtsenat darüber berichtet, in welchem großem Umfange diese zinsensfreien Darlehen der Gemeinde Wien von den Wiener

Hausbesitzern in Anspruch genommen werden. Die für das heurige Jahr im Budget vorgesehenen 50 Millionen Schilling sind bereits verbraucht, und schon jetzt steht fest, daß für bereits eingereichte Kreditbewerbungen noch mindestens 7,5 Millionen Schilling erforderlich sind. Stadtrat Riemer beantragte daher weitere zehn Millionen Schilling für diese nützliche Aktion der Wiener Stadtverwaltung.

- - -

Zwei neue städtische Wohnhausbauten
=====

21. August (RK) Stadtrat Koci referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Entwürfe und die Kosten für zwei neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 44 Wohnungen und einem Geschäftslokal. Die Gesamtkosten betragen 5,7 Millionen Schilling.

Das im 9. Bezirk in der Höfergasse 9 befindliche Althaus, das sich in sehr schlechtem Bauzustand befindet, wird abgetragen und an seiner Stelle ein fünfstöckiger Gemeindebau mit 25 Wohnungen errichtet. Der Entwurf stammt von Ziv. Arch. Ing. Walter Köhler. Das Bauvorhaben berücksichtigt bereits die beabsichtigte Assanierung des Viertels um die Poliklinik, die unter anderem auch die Auflassung der über den Baugrund führenden Nadlergasse vorsieht. Durch den Neubau werden auch die Feuermauern der angrenzenden privaten Nachbargebäude zum größten Teil abgedeckt. Die vorgesehene überbaute Durchfahrt von der Höfergasse in den Hof soll bis auf weiteres auch die Zufahrt zu den später ebenfalls abzutragenden Magazinsgebäuden der Poliklinik ermöglichen.

Im 14. Bezirk, in Hadersdorf-Weidlingau, Mühlbergstraße 4-6, werden drei Wohnhäuser mit 19 Wohnungen und einem Geschäftslokal sowie einem Gebäude für eine städtische Feuerwache errichtet. Die Projektpläne stammen vom akad. Arch. Konstantin Peller. Neben dem neuen Gebäude der Feuerwache wird ein Feuerwehrrübungsplatz angelegt werden, der durch eine Pergola und eine Hecke von dem Gartenhof der Wohnhausanlage getrennt sein wird.

Außerdem beantragte Stadtrat Koci den Bau eines 222 Meter langen Straßenschwammkanals im 16. Bezirk, Schrekergasse. Die Kosten werden mit 288.000 Schilling angenommen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 21. August

=====

21. August (RK) Neuzufuhren Inland: 3074. Neuzufuhren Ungarn: 2475. Neuzufuhren Rumänien: 1140. Gesamtauftrieb: 6689. Verkauft alles.

Preise: Extremware 18.50 bis 18.70 S (Schlachtgewicht), 1. Qualität 18.- bis 18.50 S (Schlachtgewicht), 2. Qualität 17.50 bis 18.- S (Schlachtgewicht), 3. Qualität 13.70 bis 14.- S (Lebendgewicht), Zuchten 12.70 bis 13.30 S (Lebendgewicht), Altschneider 11.- bis 11.20 S (Lebendgewicht).

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis bei inländischen Schweinen um 18 Groschen je Kilogramm. Ungarische und rumänische Schweine notierten von 13.60 bis 14.- S.

- - -

Hauseinsturz in Fünfhaus

=====

21. August (RK) Heute um 9.15 Uhr früh wurde die Feuerwehr der Stadt Wien zu einem Hauseinsturz nach Fünfhaus in die Herklotzgasse 10 gerufen. Es sind ein Kommandantenwagen und sechs Fahrzeuge ausgerückt. Wie sich herausstellte, befindet sich neben dem betroffenen Haus, auf Nr. 8, eine Baustelle. Dort wird gegenwärtig für ein neues Wohnhaus der Grund ausgehoben und von der damit betrauten Baufirma für die Betonfundierung entlang der Feuermauer des Hauses Turnergasse 9 eine Künette gezogen. Dabei ist der rechte hofseitige Quertrakt des Hauses Herklotzgasse 10 eingestürzt und in die Baugrube hinuntergerutscht. Im 1. Stock befand sich eine Wohnung, deren Inhaberin glücklicherweise nicht zuhause war. Auch die an der Baustelle beschäftigten Arbeiter können von großem Glück reden, daß sie eben um diese Zeit Frühstückspause hielten.

An der Unglücksstätte erschien in Vertretung des Stadtbau- direktors Obersenatsrat Dipl.-Ing. Dr.techn. Pecht. Bei einer Untersuchung wurden im Hause Turnergasse 9 zwei Risse festgestellt. Es wurde angeordnet, die der Baugrube zugewendete Feuermauer zu pölzen. Diese Arbeiten wurden von der dort beschäftigten Baufirma in Angriff genommen. Vier Wohnungen dieses Hauses, in dem sich das "Narodni Dum" befindet, wurden in den Nachmittagsstunden von der Feuerwehr als Vorsichtsmaßnahme geräumt. Nach beendeter Pölzung wird man prüfen, ob die heute geräumten Wohnungen wieder bezogen werden können.

- - -